



...lieber  
nach  
Lüneburg

# LCM Maßnahmenkatalog 2017

Frequenzsteigerung für ein attraktives Lüneburg zur Stärkung des lokalen Handels

## Einleitung - die aktuelle Situationsbeschreibung

Die Innenstädte leiden zunehmend unter weniger Besuchern. Die Frequenzströme lassen leider nach. Eine wesentliche Ursache dafür ist der blühende branchenübergreifende Onlinehandel - das bekommen auch die Händler und Gastronomen in der Lüneburger Innenstadt zu spüren. Tatsache ist aber auch, dass der Onlinehandel nur ein Phänomen ist, das zu den Frequenzverlusten beiträgt.

Der Verein LCM legt den Fokus insbesondere auch auf die Unterstützung der Lüneburg Marketing GmbH. Um beispielsweise die Innenstadt durch kreative und spezielle Lüneburg-Aktionen für die Besucher und für die Lüneburger interessant zu gestalten, werden zahlreiche Events im Jahr durchgeführt, an denen LCM beteiligt ist. Darüber hinaus führt der Verein eigene Veranstaltungen und Arbeitskreise durch, um permanent die wichtige einmalige Atmosphäre in dieser historischen Stadt für den Handel und für die Gastronomie zeitgemäß mit zu prägen und zu gestalten.

Die LCM Arbeitsgruppe „attraktives Lüneburg“ hat sich 2016 ausführlich mit diesem Thema für ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Kaufhaus Lüneburg beschäftigt, ist weiteren Lüneburg-spezifischen Ursachen auf den Grund gegangen. Anschließend wurden wichtige Aspekte erarbeitet, um Lösungen zu finden und umzusetzen.

**Im Mittelpunkt steht dabei eine zentrale Frage -**

**Wie schaffen wir es, die Verweildauer der Lüneburger sowie der auswärtigen Besucher in der Innenstadt zu erhöhen, um eine Frequenzsteigerung erreichen zu können?**

## Vorgehensweise

**Zur Beantwortung haben wir die Kategorien der Zielsetzungen in drei Zeitabschnitte unterteilt: kurzfristige, mittelfristige, langfristige Ziele.**

Auf Basis der ersten Ideenliste und Anmerkungen erarbeitet sich der Arbeitskreis Themenblöcke und formulierte konstruktive Lösungsansätze, die argumentativ untermauert sind. Ergänzend angereichert sind die Inhalte mit

aktuellen Fotos und Bildmaterial, um die Zustandsbeschreibungen gezielt zu visualisieren und die notwendigen Maßnahmen bildlich zu untermauern. - Die Zielsetzungen sind in drei Themenblöcke untergliedert

- 1. Verkehr in der Innenstadt**
- 2. Attraktivitätssteigerung der Innenstadt**
- 3. Sicherheit in der Innenstadt**

## 1. Verkehr in der Innenstadt

### 1.1 Verkehr - Parkplatzsituation

Bei Betrachtung der Auslastung des vorhandenen Parkplatzraumes wurde deutlich, dass ausreichend Parkplätze und Parkraum vorhanden sind; sowohl Parkhäuser als auch Parkplätze und Stellfläche bis zu den kostenlosen Parkplätzen auf den Sülzwiesen. Wichtig ist allerdings, **dies werblich unbedingt künftig herausstellen: Lüneburg bietet zentral 5000 Parkplätze!!!** Das muss auf jedes Plakat, in jede Werbung für verkaufsoffene Sonntage, auf die Kaufhaus

**Lüneburg App usw. in**

**Zeitungsanzeigen, Flyer...**

Dadurch ergibt sich ein positives Image nach außen in folgender Hinsicht:

1. Sicherheitsfaktor - geregeltes Parken schafft Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
2. aus ökologischer Sicht - wertvoller Aspekt, wenn genug Parkplätze vorhanden sind und diese direkt und schnell gefunden werden
3. aus Kundensicht- Attraktivitätssteigerung durch bequeme Anfahrt/Ankunft

## 1.2. Verkehr - " Lüneburg atmet auf "

Wir wollen eine verkehrsberuhigte Innenstadt - aber das funktioniert nur mit einer innenstadtnahen zentralen Parkplatzzlösung!

Im Zusammenhang mit den Entwicklungen bis 2030 - auch und gerade in der Autoindustrie - sollten beispielsweise Pilotprojekte angedacht werden, um hier eine Öffnung für Elektrofahrzeuge anzustreben. Nach dem Motto - **Lüneburg atmet auf** - ist dies ein mittelfristiges bis langfristiges Projekt, das es gilt, rechtzeitig ganzheitlich zu betrachten und in Gang zu bringen. - Dazu müssen selbstverständlich das Tempolimit auf 10 kmh mit bedacht werden sowie die Parkplatz-Ausweisung und Einrichtung von Ladestationen.



### 1.3. Verkehr - Busverkehr Innenstadt

**Empfehlung:** In mehreren Schritten mittelfristig bis langfristig:

erster Schritt - nur Elektrobusse in der Innenstadt aus ökologischen und Sicherheitsgründen zuzulassen, um die Lebensqualität zu steigern.

zweiter Schritt - den Buslinienverkehr insgesamt mit Elektrobussen optimieren, und die Einführung schadstoffreduzierter personloser Transportsysteme in der Innenstadt einbeziehen.



## 1.4. Verkehr - Fahrradfahrer und Stellplätze

Notwendig ist eine eindeutige Beschilderung für die Fußgängerzonen und die zugelassenen Fahrzeiten müssen unbedingt klar ausgeschildert werden.

Wichtig und kurzfristig möglich ist auch die Verlagerung diverser Fahrradständer - wie z.B. am Sande, oder am Schragenplatz - diese sollten in zentralen Nebenlagen auf bzw. ausgebaut und erweitert werden.





8

Stärkung des lokalen Handels



**Hinweis: besonders wichtiges Extra-Thema an dieser Stelle und generell: Kommunikation**  
**Die Kommunikaion als INSTRUMENT unter den Institutionen muß sich verbessern,**  
**um hier miteinander bessere Ergebnisse zu erzielen. z.B Verkehr und Parken am Sande,**  
**hier mit allen Beteiligten Lösungen ansprechen im DIALOG.**

# Taskforce

Oberbürgermeister Ulrich Mäde fordert:

„Wir brauchen mehr Polizei, um die Überwachung für Pkw-Kontrollen an diesen Plätzen zu gewährleisten. Die Zuständigkeit sollte an die Kommune übertragen werden.“



## 2. Verschönerung der Innenstadt.

### 2.1 Ausbau öffentlicher WC Anlagen

Hier besteht Handlungsbedarf. Die Stadtverwaltung hat mit den Umbaumaßnahmen bereits begonnen. In der WC Anlage am Markt wird nach dem Umbau künftig die doppelte Kapazität zur Verfügung stehen und der 24 Stundenservice wird eingerichtet. Um den Bedarf an WC Anlagen in Zukunft ausreichend abzudecken, bedarf es auch grundsätzlicher Lösungen. Ein Ansatz dazu könnte die Einführung des Projektes "die nette Toilette" sein- umgesetzt von Gastronomiebetrieben und auch in Absprache mit Einzelhändlern in Lüneburg.





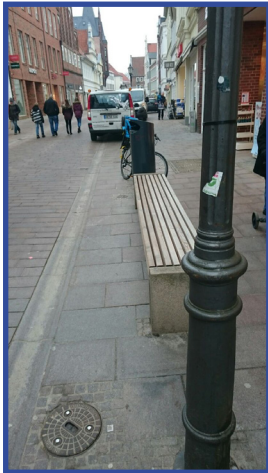
## 2.2 neues Projekt: kostenlose Trinkwasserstellen und Wasserspiele in der Innenstadt

Einrichtung kostenloser Wasserstellen für alle - der Handel führt dies als Service ein.  
Hier müssen Sponsorengespräche mit Institutionen geführt werden , die dieses Projekt mit finanzieren könnten...  
Auch eine schöne Begrünung in der Innenstadt ist sehr wichtig, denn dies steigert das Ambiente und das gute Flair und trägt zu einer positiven Atmosphäre bei.



## 2.3. innovative Ideen

In diesem Zusammenhang nehmen wir Bezug auf die Ergebnisse der Uniprojektgruppen im Zusammenhang mit der Entwicklung bis 2030. Wir werden den Kontakt wieder aufnehmen und an dieses Thema anknüpfen, um die kreativen Prozesse anzusprechen und mögliche Projekte, wie z.B. Schaffung innovativer Sitzmöglichkeiten im Rahmen der historischen Stadt vorzubereiten - hier dann in Kommunikation mit der Stadt, bzw. im nächsten Schritt in Anlehnung an die Denkmalschutzrichtlinien.



**in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Daniel J. Lang**  
Professor für Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung  
Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung



## 2.4. Erweiterung der Serviceangebote zur gezielten Orientierung

Empfehlung: Relaunch und Erneuerung der Infostelen kurzfristig bis mittelfristig

- WLAN Ausbau in der Innenstadt
- Selfiestationen als Tipp für besondere Fotomomente



### 3. Sicherheit in der Innenstadt.

#### 3.1. Sicherheit - Verkehr

- Wie schon in Zusammenhang zum Thema Verkehrsentwicklung unter 1. beschrieben, empfehlen wir folgende Maßnahmen:
- Einer der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte ist dabei der Platz „Am Sande“. Die Durchfahrtszeiten sollten hier neu festgelegt werden.
- 1.Schritt - Anlieferung komplett nur **bis 11 Uhr** morgens und **wieder ab 19 Uhr**
- 2.Schritt langfristig - dann Beschränkung auf bis 10 Uhr morgens und Einsatz der schadstoffverringerten Antriebssysteme für den Lieferservice

Des weiteren wäre es sehr vorteilhaft, einen festen Ansprechpartner bei der Stadt festzulegen, um direkt bei Verstößen der Lieferanten und anderer Fahrzeuge reagieren zu können.



### 3.2. Sicherheit- Beleuchtungskonzept

Die Ausleuchtung diverser Straßen ist durch die historischen Laternen an vielen Punkten nur unzureichend gewährleistet und muss überprüft werden. Beispiel sind u.a. Clamartpark und Glockenstraße/Glockenhof.

### 3.3 Sicherheit - Regelung Reisebusverkehr bis zum Ochsenmarkt

Die Regelung des Reisebusverkehrs muss überprüft werden. Das Stadtmarketing wird mit den Vertretern der Busunternehmen diesbezüglich Gespräche führen.

Dies ist im Zuge der Neugestaltung der Bardowicker Straße zu berücksichtigen. An diesem Beispiel lassen sich die Faktoren, die zu mangelnder Sicherheit führen, aufzeigen: Radwegeplanung- und Umsetzung, die Breite der Fußgängerwege, das Parken in zweiter Reihe.





### 3.4. Sicherheit - Barrierefreiheit

Das Erscheinungsbild sollte den barrierefreien Wegeplanungen in einer angemessenen Form für gehbehinderte und ältere Menschen angepasst werden.



### 3.5. Sicherung - Frequenzsicherung

fest steht: Keine weiteren Outlets oder outletähnliche Flächen in der Innenstadt befürworten oder zulassen. Oberstes Ziel ist die Sicherstellung des funktionierenden Kaufhauses Lüneburg !!!

### 3.6. Weihnachtsstadt Lüneburg

Um die aktuelle Beleuchtungssituation im Rahmen der Weihnachtsstadt Lüneburg zu verändern und zu verbessern, befinden wir uns im Austausch mit der Stadt und suchen aktuell gemeinsam nach Lösungen.

### 3.7. Absicherung maßgeschneiderter Maßnahmen - BID

BID - Business Improvement District - das städtebauliche Instrument, um maßgeschneiderte Maßnahmen in Städten und Stadtteilen aufleben zu lassen. Das Gesetz dazu wird gerade im Landtag auf den Weg gebracht werden. Für Lüneburg würde damit ein wichtiger Schritt für eine Realisierung eines Finanzierungs- und Maßnahmenplans möglich werden. - auch in Zusammenhang mit der Beleuchtung der Weihnachtsstadt Lüneburg könnte dies interessant werden.



## Fazit

**Um die erfolgreiche Zukunft unserer wunderschönen Stadt zu sichern, steht der Dialog mit den Vertretern der Stadt aus den Bereichen Politik und Verwaltung sowie mit dem Stadtmarketing im Mittelpunkt.**

**Das wichtigste Ziel aller Maßnahmen aus Händlersicht ist es, die Erhöhung der Verweildauer der Menschen in der Innenstadt zu erzielen, um eine Frequenzsteigerung erreichen zu können.**

### **Dazu spielen die Faktoren**

Verschönerung der zentralen Plätze am Sande und am Markt und Aspekte wie Begrünung, Sitzmöglichkeiten, Wasserlauf, Beleuchtung eine wichtige Rolle.

Die Erweiterung der Fußgängerströme in Richtung Altstadt würden mit Hilfe neuer Fußgängerleitsysteme möglich werden.



**Lüneburger Citymanagement e.V.**  
**Vor dem Roten Tore 72a**  
**21335 Lüneburg**  
**info@lcm-lueneburg.de**  
**lcm-lueneburg.de**